



Museumsleiterin Dr. Evelyn Flögel (rechts) begrüßt die Schweizer Künstler Arlette L'Allemand, Dorothea Walther und Christian Sahli zur Ausstellungseröffnung.



Dieter Grupp und Museumsleiterin Dr. Evelyn Flögel (von re.) begrüßten zur Weihnachtsmarkteröffnung Sylvia Hauber aus Schwarzenberg und Jean-Claude Donius aus Schlettstadt.

Fotos: Gabriele Zahn

Sternstunde für Engel

Weihnachtsausstellung im Elztalmuseum in Waldkirch läuft noch bis zum 17. Januar

Waldkirch (zg). Mit einem viertägigen Weihnachtsmarkt wurde vergangene Woche die Ausstellung „Sternstunde für Engel“ eröffnet. Die Gäste genossen das beschauliche Ambiente im weihnachtlich geschmückten Museum, bummelten durch die Marktstände inmitten der kostbaren antiken Schätze und ließen sich mit Kulinarischem verwöhnen.

Mit einer Einführung in die „Sternstunde für Engel“ eröffnete Museumsleiterin Evelyn Flögel die adventliche Ausstellung und den viertägigen Weihnachtsmarkt. Engel seien ursprünglich keine Mittlerwesen zwischen Gott und Mensch gewesen, sondern der Begriff für die Botschaft Gottes, die personifiziert wurde, um für den Menschen wahrnehmbar zu werden. Eine Form der Engelwesen sei schon den Sumerern im 4. bis 3. Jahrtausend vor Christus bekannt gewesen. „Hermes“ wurde der geflügelte göttliche Bote im antiken Griechenland genannt. Eine Blütezeit der Engeldarstellung sei schließlich das Barock gewesen. Heerscharen himmlischer Wesen und Putten würden den barocken Kirchenhimmel bevölkern. Die



Lesung von Märchen aus Schwarzenberg, Schlettstadt und Waldkirch.

Ausstellung „Sternstunde für Engel“, die im Museum eröffnet wurde, zeige Engel aus 400 Jahren: Gestirne Wächter des Himmels, eilige Himmelsboten und Schutzengel, verspielte Putten sowie zeitgenössische Engelskunst. In der Ausstellung präsentieren zwölf zeitgenössische Künstler ihre Kunstwerke zum Thema Engel. Flögel begrüßte die anwesenden Künstler Arlette L'Allemand, Hubert Bernhard, Christian Sahli und Dorothea Walther. Sie wies auch auf die Engelskunst hin, die auf dem Weihnachtsmarkt im Museum von den Ausstellern angeboten wurde. Dorothea Walther,

ließ ihre Ariston-Drehorgel erklingen ließ und sang zusammen mit dem Publikum adventliche Lieder. Entspannt flanierten die Besucher nach der Eröffnung und während der folgenden drei Tage durch das weihnachtlich geschmückte Museum und ließen sich von der vielfältigen Engelskunst der Anbieter und den Wohnaccessoires verführen. Eines der vielen Highlights waren die traditionellen Engeln aus dem Erzgebirge. Immer wieder erklangen weihnachtliche und festliche Melodien von verschiedenen Orgeln. Die Besucher trafen sich zum angeregten Plausch bei einem

Glas Glühwein oder bei einer Tasse Kaffee und dem ersten frischen Christstollen, genossen den ursprünglichen Geschmack von Speck aus dem Kohlenbach bei Lebensqualität durch Nähe, erinnerten sich beim Trinken der verführerisch duftenden Schokolade an ihre Kindheit oder entspannten etwas abseits im Gewölbekeller bei einem Glas Wein. Auf allen Etagen des Gewölbekellers entdeckten die Besucher ausgefallene Geschenke. Besinnliche Momente erlebten die Besucher in der Baumstube. Liederweib Dorothea Walther las Gedichte und Geschichten über Engel vor, die für einen Flügel-schlag die flüchtigen Wesen wie Sternschnuppen aufleuchten ließen. Und unter der Leitung von Helga Bauer lasen Katrin, Clara und Samira von der Waldkircher Märchenwerkstatt fantasievolle Märchen aus Schwarzenberg und Schlettstadt sowie selbst geschriebene aus Waldkirch vor, die die Zuhörer glücklich und zufrieden machten. Virtuose Wim Mauthe verzauberte die Herzen der Besucher mit seiner Musik. Auch am sonnigen Sternsingen mit Dorothea Walther nahmen die Besucher mit Begeisterung teil.

Terra – Gesichter der Erde

Spannendes Mottkonzert der Stadtmusik Waldkirch

Waldkirch. Nach „Märchen, Mythen und Legenden“ und „Durch Raum und Zeit“ steht das diesjährige Mottkonzert der Stadtmusik unter dem Titel „Terra – Gesichter der Erde“. Wieder ist es Ziel der Stadtmusik, ihre Zuhörer nicht nur durch die gespielten Werke, sondern auch durch Handlung und Atmosphäre mitzureisen. Zugleich wird es das Abschiedskonzert von Stefan Gregif sein.

Terra – Gesichter der Erde erzählt die Geschichte eines kleinen Jungen (gesprochen von Oskar Enenkel), der seinen Hausaufgaben eine Reise durch die Natur vorzieht. Terra (Charlotte Schaefermeyer) bringt ihm die Schönheit unseres Planeten näher. Im Geiste folgt den beiden ein Indianer, dessen Stimme (Peter Ritter) die Reisenden immer wieder an den Ursprung der Erde und deren Bewohner erinnert. Die Texte zum Konzert stammen von Eva Schätzle-Rieser, die schon bei den letzten Konzer-

ten für die Dramatik verantwortlich war. Unterstützt werden die musikalischen Bilder durch imposante visuelle Eindrücke.

Im Mittelpunkt der Handlung steht das Werk Winanga-Li, das in Deutschland erst zum zweiten Mal aufgeführt wird. Das dramatische Werk vereint in seinen Klangfarben die unterschiedlichsten Facetten seiner Erde. Vor allem der beständige Wechsel und die immer wiederkehrende Schöpfung spiegeln sich in der Musik. Sphärische Klänge wechseln mit rasanten Passagen, der Zuhörer wird von der Musik und den darin eingebetteten Textpassagen förmlich mitgerissen.

Unter dem Stab von Stefan Gregif wollen die Musiker der Stadtmusik noch einmal zu Hochform auflaufen. Das Konzert findet am 21. November, um 20 Uhr, in der Stadthalle Waldkirch statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten sind in der Buchhandlung Augustiniok, der Tourist Info Waldkirch sowie bei der Firma TonArt erhältlich.

Theater in der Bücherei

Waldkirch (swb). Am heutigen Donnerstag um 15 Uhr unternimmt das Theater TamBambura für Kinder ab 5 Jahren eine wundersame Reise mit Pira, die als Vogel durch das Wunderbuch fliegt. Matthias Störz spielt in der Stadtbibliothek ein fantastisches dreidimensionales „Pop-up-Wunderbuch-Abenteuer“ mit Figuren, Bildern, Maske und viel Musik. Er schlüpft in die Rolle des Zau-

berers, spielt Musik und führt die Figuren wie die Pira. Zauberei Akku zaubert Piras Lieblingsbücher weg. Pira greift ein, wird aber in ein Vögelchen verwandelt und trifft Piro, den Vogelfänger. Das Abenteuer „Pira fliegt durchs Wunderland“ dauert rund 60 Minuten. Eintrittskarten gibt es in der Stadtbibliothek, Schlettstadtallee 9, Telefon 07681 / 24147.

„Leben ist Begegnung“

Waldkirch-Kollnau. Am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr findet, unter dem Aspekt „Leben ist Begegnung“ ein erstes Treffen im Evangelischen Gemeindehaus in Kollnau statt. Willkommen sind alle, die nach der Würde oder nach Heil für ihr Leben suchen, egal ob Frau oder Mann, Jung oder Alt. Vielleicht ist da jemand im Umfeld, dem es nicht gut geht. „Nimm

ihn an der Hand und komme!“ Das erste Thema lautet: „Aus den kleinen Freuden des Alltags ein Büffert der Liebe und des inneren Friedens gestalten“. Das Angebot ist kostenlos und konfessionsunabhängig. Treffen werden jeweils am 3. Donnerstag des Monats (außer im Dezember) stattfinden. Informationen bei Reinhild Strapcans unter Telefon 07681 / 9954.

Messfeier für eine Million Menschen

Pfarrgemeinderat St. Margarethen plant zahlreiche Vorhaben

Waldkirch. Am Sonntag, 3. Januar 2010, wird das ZDF den 10 Uhr-Gottesdienst in St. Margarethen live übertragen. Das berichtete Pfarrer Heinz Vogel in der jüngsten Sitzung des Pfarrgemeinderats St. Margarethen. In diesem Gottesdienst werden die Sternsinger aus der ganzen Seelsorgeeinheit Waldkirch ausgesandt.



Foto: Christian von Löwensprung

Pfarrer Vogel berichtete, dass die Fernsehübertragung einer Messfeier rund eine Million Menschen anziehe. Statistisch sei erwiesen, dass die Zuschauer eines im Fernsehen übertragenen Gottesdienstes meist die ganze Sendung verfolgen, während sonst die durchschnittliche Verweildauer pro Fernsehsendung nur sieben Minuten betrage. Die Gemeinde St. Margarethen müsse sich demnach bewusst sein, dass sie an jenem Sonntag für viele Menschen Gastgeberin sei. Im Anschluss an den Gottesdienst gebe es einen Telefondienst. Erfahrungsgemäß würden etwa 1.000 Menschen nach einem Fernsehgottesdienst anrufen. Frauen und Männer aus der Gemeinde, die Anfang Dezember speziell geschult würden, säßen dann zwei Stunden an fünf Leitungen und beantworteten die Anfragen.

Gäste aus Peru

Klaus Schneider und Johannes Reidt waren als Vertreter des Perukreises in der Pfarrgemeinderatssitzung zu Gast, um in einem kurzen Rückblick über den Besuch von fünf Gästen aus der peruanischen Partnergemeinde in Huari im Oktober zu berichten. Die Gäste seien sehr bescheiden aufgetreten und hätten sehr großes Interesse am Programm

und der Partnerschaft gezeigt. Der Perukreis habe das Ziel verfolgt, die Stadt, die Pfarrgemeinde und die Menschen „so darzustellen, wie sie sind, und dabei nicht nur die Schokoladenseite zu zeigen“. So sollten Besucher bei der Wabe und im Tafelladen zeigen, „dass es auch bei uns Menschen gibt, die sehr sparen müssen“. Es sei interessant gewesen zu beobachten, was für die Besucher neu war, etwa die Sozialstation oder der Sozialdienst katholischer Frauen.

Für die Zukunft stelle sich die Frage, wie jüngere Leute für die Partnerschaft gewonnen werden könnten. Als fruchtbar habe sich ein Besuch im Spanisch-Unterricht am Geschwister-Scholl-Gymnasium und auch bei den Pfadfindern erwiesen. Die Jugendlichen hätten Interesse gezeigt, an das man anknüpfen könne. „Wir wollen erreichen, dass junge Leute aus Waldkirch nach Peru fliegen. Dazu möchten wir, einen Fonds anlegen, mit dem wir solche Projekte unterstützen können“. Bereits 2010 oder 2011 solle ein erster Besuch von Waldkircher Jugendli-

chen in Peru stattfinden. Der Pfarrgemeinderat beschloss, den Erlös des nächsten Gemeindefests für caritative Maßnahmen in der Pfarrei zu verwenden. Entsprechend sollen sich die caritativen Einrichtungen der Pfarreien am Gemeindefest präsentieren. Michael Kienast erläuterte den Hintergrund dieser Idee. „Die Pfarreicariaritas hat relativ wenige Einnahmen, aber nach wie vor Aufgaben. Die nächste Aufgabe wird die Trauerbegleitung über die Hospizbewegung hinaus sein. Das braucht professionelle Begleitung, die über solche Mittel finanziert werden muss“.

Kandidaten gesucht

In einer Detailfrage korrigierte der Pfarrgemeinderat einen Beschluss des Gesamt-Pfarrgemeinderats: Wenn im März ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat für die ganze Seelsorgeeinheit gewählt wird, sollen für die praktische Arbeit in den einzelnen Pfarreien nur drei statt fünf Gemeindefestteams gebildet werden: Die Siensbacher und Suggentaler Vertreter werden zusammen mit

den Waldkirchern ein Team bilden, weil es sonst keine Berührungspunkte zwischen den Gemeinden gebe. Die Suggentaler Pfarrgemeinderätin Martina Ruff ergänzte, dass sie ohnehin Probleme hätten, Leute für die Mitarbeit zu gewinnen. Die Kandidatensuche wird die Pfarrei im nächsten Vierteljahr beschäftigen. Sie sollen in der Pfarrversammlung am Samstag, 20. Februar, vorgestellt werden. Die bis dahin vorliegende Pastoralskonzeption soll ebenfalls vorgestellt werden. Außerdem sollen sich die Ausschüsse der Pfarrei in einer neuen Weise präsentieren: Pastoralreferent Bernhard Lindinger wird als Moderator Interviews mit Vertretern der verschiedenen Ausschüsse – Kindergartenausschuss, Jugendausschuss, Ökumenausschuss, führen.

„Eremitage muss renoviert werden“

Schließlich berichtete Pfarrer Heinz Vogel von einer Einrichtung bei der Piuskapelle auf dem Kandel, die nicht einmal alle Pfarrgemeinderäte kennen: Dort gibt es eine „Eremitage“, eine kleine Wohnung ohne Dusche, in die 50er Jahren mit der Kapelle gebaut, um für Priester einen Erholungsort zu haben. Dahinter habe die Idee gestanden, dass diese Priester während ihres Urlaubs in der Kandelkapelle Gottesdienste halten. Diese Wohnung müsse saniert werden; das Wasser laufe seit zehn Jahren nicht mehr, die elektrischen Einrichtungen müssten überholt werden, und die Wohnung sei wie die Kapelle selbst renovierungsbedürftig. Die Renovierung sei sinnvoll: Der Kirchenraum werde sehr geschätzt und von Wanderrern aufgesucht.

Diabetes und Dialyse

Waldkirch. Die Diabetesselbsthilfegruppe trifft sich am 24. November im kleinen Pfarrsaal des katholischen Gemeindezentrums der St. Margarethen-Kirche in Waldkirch

um 19.30 Uhr. Das Thema lautet: „Diabetes und Dialyse“. Referent ist Dr. Funk von der Dialysestation des Bruder-Klaus-Krankenhauses in Waldkirch.

WIR GRATULIEREN

Waldkirch

19. November: Johanna Löser, Merklinstr. 28 C (87 Jahre).
20. November: Anita Kohne, Theodor-Heuss-Str. 15 (72 Jahre).
21. November: Doris Weis, August-Faller-Str. 7 B (85 Jahre); Robert Kaltenbach, Friedhofstr. 41 (79 Jahre); Luis Da Fonte Ribeiro, Bahnhofstr. 4 (73 Jahre); Brigitte Hintz, Elzstr. 9 A (70 Jahre).
22. November: Dr. Wolfgang Mattig, Allmendweg 12 (82 Jahre); Edeltraud Pötter, Lange Str. 57 (79 Jahre); Gertrude Wolff, Schloßblest. 6 (78 Jahre).
23. November: Walter Breininger, Emmendinger Str. 21 (81 Jahre); Theresia Burger, Petershöhe 1 (85 Jahre).
24. November: Erika Wehrle, Mozartstr. 11 (89 Jahre); Joachim Vogt, Papiergäßle 3 (84 Jahre); Fredo Sulzmann, August-Faller-Str. 9 A (82 Jahre); Klara Kleebach, Am Stadtrain 2 (81 Jahre); Thekla Weber, Heiterweg 10 (80 Jahre); Irmgard Boll, Dammstr. 22 (77 Jahre); Günter Lichy, August-Faller-Str. 4 C (73 Jahre).
25. November: Josef Deckert, Hebelstr. 3 (84 Jahre); Gerhard Kratzner, Flotzwand 9 (82 Jahre); Lothar Brugger, Blumenstr. 14 (79 Jahre); Christa Schneider, Papiergäßle 3 (75 Jahre); Rosmarie Schwendemann, Gustav-Beck-Str. 12 A (70 Jahre); Günther Künstele, Sägematte 1 (79 Jahre).

Kollnau

19. November: Paul Sieg, Hauptstr. 83 (75 Jahre).
20. November: Martin Birk, Kollnauer Str. 11 (70 Jahre).
21. November: Sophie Haberstroh, Seilmattenstr. 3 (80 Jahre); Maria Ruf, Kohlenbacher Str. 5 (73 Jahre).
22. November: Sophie Meditz, Im Buchengrün 3 (86 Jahre).
23. November: Josef Beier, Hauptstr. 44 B (77 Jahre); Francesca Trazzera, Am Schmelzofen 5 (76 Jahre); Karl Heinz Wehrle, Kollnauer Str. 13 (76 Jahre); Hildegard Klotzek, Am Schmelzofen 1 (71 Jahre).
24. November: Helga Gmirek, Kohlenbach 10 (70 Jahre).
25. November: Manfred Schubert, Eichenweg 2 (81 Jahre); Lotte Storz, Kierfenweg 3 (81 Jahre); Hans-Peter Engelhart, Im Vogelsang 4 (70 Jahre).
Suggental
23. November: Eva Ernst-Fischer, Rebackerweg 14 (78 Jahre).
Buchholz
20. November: Erika Ruesch, St. Margaretenstr. 5 (70 Jahre).
22. November: Emma Müller, Vogelsang 4 (74 Jahre).
Siensbach
23. November: Wilhelmina Hamann, Talbachstr. 17 (79 Jahre).
22. November: Hermann Kienzler, Andreas-Schill-Str. 9 (80 Jahre).